

[16]61 [Juni 10./]Mai 31., Zürich

A

SCHREIBEN VON [GOLDSCHMIEDEMEISTER] HANS HEINRICH SIMMLER AN
 [DEN] LANDSCHREIBER [DER FREIEN ÄMTER], RITTER [BEAT JAKOB I.] ZURLAUBEN, BREMGARTEN

"hiebi geliebe dem selbigen begerte specification miness usstands zuempfachen, welches auch schon mehrmahlen, sonderlich gegen dem Trompeter oder Gleitsherren [von Bremgarten, Kaspar **Schliessli**] schrift- und mundtlich abgelegt worden, hat dan es gegen mir ein mehrers usgricht, oder aber weniger bezalt weder er von dess herren sinem hochgeehrten herrn vatter [des Zuger Stadt- und Amtrats, **Beat II.** Zurlauben] befelch hate, dass ist mir unwüssend, wölle deshalb der herr nachmalen gantz fründtlich ersucht sin dess wenigen restliss halben in ein richtigkeit zu bringen mir behülflich sin, dem herrn in allanderweg angenehme dienst zu erweisen verbliben ich geneigt und gutwillig, in zwüschend aber thun ich denselbigen mit erbietung fründtlichen grusses Göttlichen gnaden wol befehlen [P.S.] bi anlass verwichnen Zurzacher merchts ist dis briefen verli- gen bliben, wilen ich verhoft, als auch geschehen sinen hochgeehrten herrn vatter anzutrefen, mit welchem ich auch dises restlis halben gredt mit nochmaligem fründtlichen ersuchen, der sach hälfen ein endschaft machen, sol zu sonderem danck gegen dem herrn erkant werden".¹

1) Auf Blatt 370^V finden sich u.a. auch noch einige nicht weiter zuzuordnende Rechenoperationen von der Hand Beats II. Zurlauben.

Original, mit Siegel - AH 147, 370